



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Bey der
 den 13. Jun. 1766. vollzogenen
Hohen Vermählung
 des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
Herrn

Friederich Erdmann,

Fürsten zu Anhalt, Herzog zu Sachsen, Engern
 und Westphalen,

Grafen zu Ascanien, Herrn zu Bernburg und Zerbst &c. &c.

Sr. Allerdurchlauchtigsten Majestät Hochbestallten General Lieutenant,

Chef eines Regiments zu Fuß,

und des Königl. Polnischen weissen Adler Ordens Ritters

mit

der Hochwürdigsten,

Hochgebornen Reichs-Gräfin und Frau,

Frau

Louise Ferdinande,

gebornen Reichs-Gräfin zu Stolberg, Königstein,

Rocheport, Wernigerode und Hohnstein,

Herrin zu Epstein, Münsenberg, Breuberg, Almont, Lohra
 und Clettenberg, &c. &c.

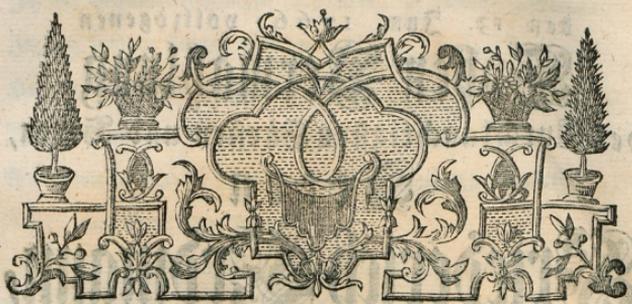
des Kayserlichen freyen weltlichen Stiftes Quedlinburg postulirten Canonissin,

suchte seine Freude in tiefer Unterthänigkeit zu bezeugen

Johann Michael Rosenthal,

Amtmann in Beckenstädt.

Wernigerode, gedruckt bey Joh. Ge. Struck, Hochgr. Hof-Buchdrucker.



101

Dankes Gedicht



D iese Saaten, grüne Fluren,
 Sind stark ausgedruckte Spuren
 Von des Himmels Gütigkeit.
 Wenn der stille Landmann siehet,
 Daß sein Weizen glücklich blühet,
 Singt er aus Zufriedenheit.

Wenn die Sommerfrüchte wacker
Stehn, wenn Hocken auf dem Acker
Mannes Länge übersteigt;
Wenn aus ihrer eignen Schwere
Sich die vollgestopfte Aehre
Senkend zu der Erde neigt;

Wenn die Lämmer scherzend springen,
Und der Herde Schellen klingen
Ohne Zwang in Harmonie;
Wenn der Wachtel lautes Schlagen
Bey den langen Sommertagen
Ihn entzückt spät und früh;

Dann verlangt der Landmann nimmer
Nach der Städte Pracht und Schimmer,
Nein! sein Dorf ist ihm zu lieb;
Doch heut mögte das Vergnügen
Wol ein andrer Trieb besiegen,
Ein geheimer starker Trieb,

Dort auf jenes Schlosses Höhen
Die Verbindung anzusehen,
Die das schönste Paar vollzieht.
Darf man Ihm wol Wünsche sagen?
Und darf sich bis dahin wagen
Eines Landmanns schwaches Lieb?

Doch dem Vorwurf: jeder brachte
Nuch vom Lande seine Pachte
Und ich hätte es versäumt,
Will ich suchen vorzubengen;
Dieses Blat soll es bezeugen,
Das aus gutem Herzen feunt.

Lebt, Durchlauchte, stets im Segen!
Grünet, wie nach sanftem Regen
Feld und Flur und Wiese grünt,
Gott, gieb dem Durchlauchten Paare,
Lauter gute, fette Jahre,
Und was Ihm zum Besten dient.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2





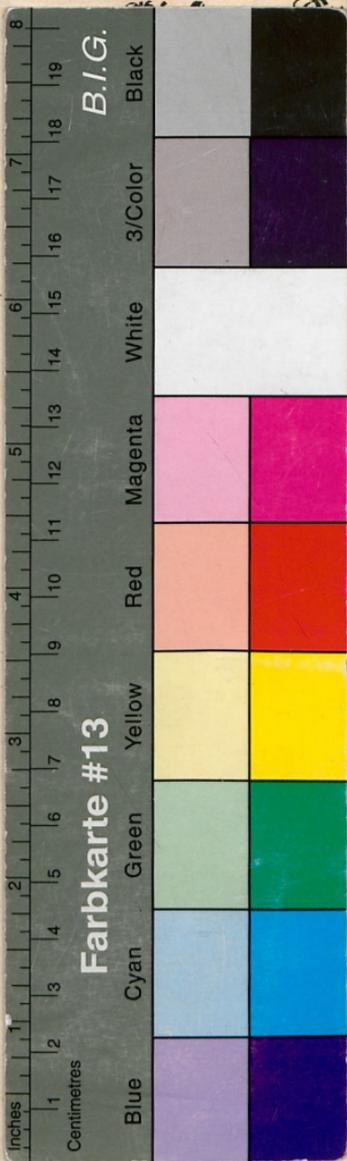
Bey der
 den 13. Jun. 1766. vollzogenen
Hohen Vermählung
 des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
Herrn
Friederich Erdmann,

halt, Herzog zu Sachsen, Ungern
 und Westphalen,
 n, Herrn zu Bernburg und Zerbst &c. &c.
 en Majestät Hochbestallten General Lieutenant,
 Chef eines Regiments zu Fuß,
 Polnischen weissen Adler Ordens Ritters
 mit
 der Hochwürdigsten,
 n Reichs-Gräfin und Frau,

Frau
Eleonore Ferdinande,

-Gräfin zu Stolberg, Königstein,
 Bernigerode und Hohnstein,
 Münsenberg, Breuberg, Nigmont, Lohra
 und Ettenberg, &c. &c.
 weltlichen Stifts Quedlinburg postulirten Canonisin,
 Freude in tiefster Unterthänigkeit zu bezugen
 an Michael Rosenthal,
 Amtmann in Beckensfeldt.

bey Joh. Ge. Struck, Hochgr. Hof-Buchdrucker.



AK